Quinton, Sask., 27. Juni 1908.— Nun wird denn auch endlich mit dem so nötigen Bau einer vierten Schule in unserer Kolonie, Range 17, begonnen werden. Eine ziemlich große Anzahl schulpflichtiger Kinder entbehrten schon leider zu lange den Unterricht. Zu Schulräten sind in diesem Bezirk die Herren Lutz, Woodke und Weber erwählt worden. Es sind dies reife und genügend ausgebildete Herren und werden dieselben wohl den Ernst einer so überaus wichtigen Sache in jeder Beziehung erfassen und dafür Sorge tragen, daß unsere liebe Jugend einen gediegenen Unterricht erhält.

Auf Sect. 2, R. 17 des nämlichen Townships beginnt man recht fleißig Häuser und Stores zu errichten. Dasselbe ist auf Sect. 19 der Fall, wo Herr Dr. Kelly eine kleine Stadt zu erbauen scheint.

In Sect. 12 sollen auch in kurzer Zeit Bauten erstehen, nur ist es wie überall, so auch hier der Engländer, welcher baut und spekuliert, während die begüterten Deutschen noch zuerst des langen und breiten überlegen, bis die Söhne Albions ihnen das Fett von der Suppe geschöpft haben.

Die Wege in der Kolonie sollen jetzt gemacht werden und ist es Herr Johann Weber hier, der diese Arbeiten leitet.

Ueberall wird viel Wiese gebrochen und gebührt die Palme wohl den beiden Herren Schippers und Van Vlieb, welche in Companie arbeiten und sehr viel Land urbar gemacht haben. Es sind dies zwei ganz besonders fleißige, brave junge Leute, leider daß ihnen eine bessere Hälfte fehlt. Die beiden Genannten können sich jedoch in hiesiger Kolonie eine ganze Menge Farmer als ebenso tüchtig zur Seite stellen.

Es ist eine Freude für jeden Menschen, wenn er sieht, wie mit unermüdlichem Fleiß und Ausdauer die Farmer in der durchweg deutschen Kolonie sich bemühen, ihr Land aufs beste zu bearbeiten. Die Witterung ist für das Getreide sehr günstig und steht dasselbe ausgezeichnet gut.

Es ist nur schade, daß in unserer so schönen Kolonie eine nicht geringe Zahl alter und jüngerer Bachelors ansässig sind und ihr Dasein ohne eigentlichen Zweck einsam vertrauern. Möge der Himmel sich dieser Hagestolze doch endlich erbarmen und sie erleuchten, damit sie alle erkennen und einsehen, daß es vom Uebel ist, wenn der Mann allein steht. Bravo! Bravo! höre ich schon einige ältere Jungfrauen rufen. Es ist gut, daß der Wes euch einmal gesagt hat.

Es gewährt uns immer eine Freude, wenn anständige deutsche Leute hierhin kommen, und so wird die Frau und Familie des hier schon anwesenden Herrn Willy Massig mit noch einigen Bekannten aus Wiesbaden in den ersten Tagen hier eintreffen.

Wir rufen ihnen alle ein herzliches Willkommen zu und wünschen viel Glück und Erfolg in der neuen Heimat.

Die Aenderungen im Heimstätten Gesetz, wonach ein bei den Eltern wohnender Sohn auf seiner Heimstätte statt 30 jetzt 50 Acker brechen muß, um den Besitztitel zu erhalten, geben uns ein getreues Bild, mit wie wenig Fachkenntnis man bei dieser Gesetzgebung zu Werke gegangen ist. Hat zum Beispiel ein Vater zwei oder gar drei Söhne (wie dieses ja wohl keine Seltenheit ist), welche bei dem Vater wohnen, selbst aber jeder eine Heimstätte besitzen, und dieser Vater ist kein vermögender Mann, der mindestens 6 Pferde anschaffen und halten kann, wie will er dann in 3 Jahren 180 Acker Land brechen??? Sind aber nicht die meisten Leute, welche Heimstätten aufnehmen, nicht allein nicht wohlhabend, sondern gezwungen, die Söhne jedes Jahr noch mindestens 6 Monate anderwietig auf Verdienst zu senden? Ist eine Heimstätte noch dazu mit tausenden von Steinen wie besät, wobei mitunter Exemplare von 1 bis 2 Meter Durchmesser sind, wie können die Leute dann ihren Pflichten nachkommen? Ich bezweifle sehr, daß einer der hochwohllöblichen Gesetzgeber jemals selbst Steine gebrochen, noch 50 Acker Prärie umgearbeitet hat. Theorie und Praxis ist etwas sehr Verschiedenes und ist es sehr leicht, solche Gesetzesänderungen niederzuschreiben, schwer aber, ja in den allermeisten Fällen ganz unmöglich, dieselben zur Ausführung zu bringen. Es ist ja hiermit nicht gesagt, daß unsere wohllöbliche Regierung nicht eine durchaus gute ist. Es soll nur darauf hingewiesen werden, wie nötig es ist, praktische Landwirte, daß sind Farmer, die selbst Jahre lang auf der Farm gearbeitet haben und einen entsprechenden Bildungsgrad besitzen, zu Gesetzgebern zu wählen. Die ganzen Farmer Canadas haben keine wichtigere Aufgabe wie gerade diese. Daran muß mit allem Eifer gearbeitet werden, denn hiervon hängt alles ab. Sind praktisch erfahrene Männer aus unserem Stande der Landwirte bei der Gesetzgebung in größerer Anzahl vertreten, dann werden wir Gesetze bekommen, welche den Farmer schützen, die Landwirtschaft in jeder Beziehung heben und somit entsteht die einzige Möglichkeit, Canadas Entfaltung zur höchsten Blüte zu erreichen.

Farmer! Giebt es solche Männer etwa unter Euch nicht? Farmer! Wählt nur Männer aus eurer Mitte zu Gesetzgebern, zu Euerem und Canadas Wohl.

C. Wehrens.

Wir bitten alle Beträge an „Saskatchewan Courier Pub. Co., Regina, Box 452" zu schicken.

Kein Deutscher Saskatchewans sollte versäumen, auf dieselbe zu abon-

Nichts Neues unter der Sonne!

Das ist nicht wahr!

Denn es gibt eine neue Strecke nach Duluth,

die kurze Strecke durch Fort Frances via Canadian Northern Eisenbahn.

Durchgangs-Züge

Winnipeg, Duluth,

Täglich via Fort Frances

Neue Strecke — Kurze Linie

16.00 Abf.	Winnipeg	Ank. 9.35
10.30 Ank.	Duluth	Abf. 15.50

Erstklassige Schlafwagen — Speisewagen

Winnipeg, Port Arthur,

"Der Superior Express"

Täglich

16.00 Abf.	Winnipeg	Ank. 9.35
9.15 Ank.	Port Arthur	Abf. 16.00

Erstklassige Schlafwagen — Speisewagen

Winnipeg, Edmonton,

Täglich

18.15 Abf.	Winnipeg	Ank. 11.10
6.15 Ank.	Edmonton	Abf. 21.10

Erstklassige Schlafwagen — Speisewagen

Winnipeg, Saskatoon,

Täglich

18.15 Abf.	Winnipeg	Ank. 11.10
16.15 Ank.	Saskatoon	Abf. 10.30

Erstklassige Schlafwagen — Speisewagen

Verbindungen: — In Winnipeg nach und vom Westen.

In Port Arthur mit allen Dampferlinien.

In Duluth mit allen Eisenbahnen nach und vom Osten und Süden.

Jeder Agent wird gern über nähere Einzelheiten Auskunft geben oder man schreibe an

C. W. COOPER,
A.G.P.A. Dept. "G" C.N.Ry.
Winnipeg.

Die Herren Gerhard Ens, M.P.P., Tobias Unruh, Jacob Janzen und J. P. Epp von Rosthern kehrten im Verlauf der vorigen Woche von einer Erholungsreise nach Edmonton, Calgary und Banff zurück. Sie berichten von viel Regen, besonders viel Regen sei gefallen auf der Strecke von Edmonton nach Calgary; stellenweise so viel, daß das Getreide ernstlich Schaden leidet.

Herr Corn. Penner und Herr Jacob Janzen, beide von Mount Lake, Minnesota, weilen gegenwärtig auf Besuch bei Freunden und Verwandten in Rosthern und Langham.

Am 2. ds. Mts. fand in der Stadthalle zu Rosthern Vormittags eine öffentliche Prüfung der Schüler der Deutsch-englischen Fortbildungsschule statt und Nachmittags die jährliche Versammlung dieses Schulvereins. Auf dieser Versammlung wurde beschlossen, daß diese Schule am 1. Oktober mit zwei Lehrern ihren Anfang nehmen solle.

Frau Peter G. Friesen von Tiefengrund fuhr am Montag den 6. d. M. nach Winnipeg, um sich im dortigen Hospital operieren zu lassen. Wir wünschen besten Erfolg!

Herr Gerhard Ens, M. P. P., Rosthern, reiste Anfangs dieser Woche nach Herbert.

Peter Wiebe, Langham, sowie Wm. Wiebe und Isaac P. Friesen, Rosthern, machten vorige Woche in Gesellschaft ihrer Frauen eine Erholungsreise nach Banff, B. C.

Das einzige Kind von Herrn und Frau Peter L. Friesen, Rosthern, ist so ernstlich krank, daß an ein Wiederaufkommen zu zweifeln ist. Hoffentlich wendet es sich doch noch zum Bessern.

— Das an der Broad Straße gelegene Edison Theater erfreut sich eines andauernd guten Besuchs. Da der Manager keine Kosten scheut, um für das geringe Eintrittsgeld stets das Neueste und Beste zu bieten, ist dies auch nicht weiter zu verwundern. Die Bilder sind immer erstklassig und aktuell und die illustrierten Gesänge lassen nichts zu wünschen übrig. Da das Theater gut ventiliert ist und dadurch auch an heißen Tagen einen angenehmen Aufenthalt bietet, können wir unseren deutschen Landsleuten nur empfehlen, dieser Vergnügungsstätte einen öfteren Besuch abzustatten.

Die alte City Hall ist einer durchgreifenden Reparatur unterzogen worden, sowohl von innen wie von außen. Das Dach ist erneuert worden, um dem Regen keinen Durchlaß zu geben und außerdem ein zweiter Ausgang nach der alten Feuerhalle zu geschaffen worden. In diesem nunmehr gemütlich ausgestatteten Raume werden jetzt jeden Abend die Vorstellungen des Bijou Theaters unter der Leitung des Herrn King abgehalten. Die vorgeführten Bilder sind stets erstklassig, die Gesänge ausgezeichnet und da die Sängerin eine geschulte sympathische Stimme besitzt, ist wohl alles vorhanden, was den Genuß zu einem auserlesenen machen kann. Jeden Freitag ist Amateur Abend und erhalten die besten Sänger Geldpreise. Das Eintrittsgeld ist so niedrig bemessen, daß es wohl jeder sich leisten kann, diesen Platz öfters zu besuchen.

— Aus Wellington, Neu-Seeland, wird gemeldet, daß kürzlich dreizehn Ueberlebende der Bark „Dundonald" geborgen wurden, die neun Monate lang auf den unbewohnten Inseln im Süden Neu-Seelands ihr Leben fristeten. Die „Dundonald" war von Sydney nach Falmouth bestimmt und scheiterte an der Disappointment-Insel. Der Capitän und elf Leute der Mannschaft ertranken bei dem Schiffbruch. Die dreizehn Ueberlebenden nährten sich sechs Monate lang ausschließlich von Seevögeln, bis es ihnen gelang, in selbstgefertigten Booten eine Nachbarinsel zu erreichen, auf der sie ein Lebensmitteldepot fanden.

— In der Oper. „Schade, daß die Sängerin ihre Arie so schnell singt!" — „Schade?" — Im Gegentheil! Desto eher wird sie fertig."

Provinzial Ausstellung, Regina, Sask.

21., 22., 23., 24. Juli 1908

Saskatchewans Größte Exhibition

Der Jährliche Grosse Farmer-Feiertag

Große Preise für lebendes Vieh.

Automobil- und Pferde-Rennen, Feuerwerk, ausgezeichnete Plattform und Promenaden-Weg, Attraktionen von dressierten Tieren u. s. w.

Besonders niedrige Fahrpreise auf allen Eisenbahnen.

Wegen Preis-Liste und aller andern Auskunft wende man sich an

P. M. Bredt, Präsident. E. B. Andros, Sekretär.

P. O. Box 1343, Regina.

Alle Arten von Druckarbeiten

in

Deutsch und Englisch

werden sauber, geschmackvoll, billig und schnell

von der

Saskatchewan Courier Publishing Co., Regina,

hergestellt.

Wir bitten um Aufträge.

Peverell & Hutchinson

General-Agenten

Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.

Vertrauens-Bonds.

Geld zu verleihen.

Dark Block, Regina, Sask.

Regina Wholesale Liquor Co.

Hier erhält man reine Liköre und Biere.

G. Tomlinson, Manager.

John Brunner,

Regina.

Deutscher Cigarren-Fabrikant.

Marken:

EL CRISPO

C. P. R.

REGINA.

"White Clover" Brot mit Milch gemacht.

Hochzeitskuchen. Kleines Gebäck.

20 Faß Winter-Aepfel.

Billigst!

Home made Candy.

Williamsons' Fruchtladen

Railway Str., Regina.

F. Sack & Co.

Limited.

Granit- und Marmor-Arbeiten

Monumente, Kreuze und Leichensteine.

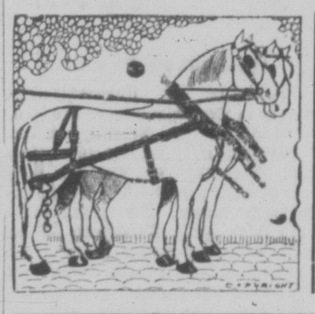
Aufschrift in Englisch und Deutsch.

Man schreibe um unsere Bücher und Entwürfe ehe man bestellt.

Reiches Lager zur Auswahl bei

F. Sack & Co., Ltd.

Box 98 Regina, Sask.



Farmer! Kommen Sie und besehen sich unsere Geschirre. Unübertroffen an Stärke und Dauerhaftigkeit.

Unsere Preise sind niedriger als sie jemals in Regina waren. Volles Lager von Geschirr-Oel, Seife, Verzierungen u. s. w. stets vorrätig.

J. M. Stewart, Harneß-Emporium.

Wright Bros

Alle Arten von Möbeln für deutsche Häuser.

Telephon 53

Leichenbestatter und Einbalsamierer.

Wir widmen jedem unsere besondere Aufmerksamkeit.

Nacht-Telephon 141

1921 Railway Str. 1923

Reginas erste Leichenbestatter und Einbalsamierer.

Speers, Marshall & Boyd

Telephon 219, South Railway St.

Neuer

Möbel-Laden

Bettstellen, Sprungfedern, Matratzen, Tische, Stühle, Toilettentische, Schaukelstühle, Parlor-Garnitur, Sofas etc. Neupolsterung u. Reparaturarbeiten.

L. Weaver & Co.

1917 Cornwall-Str.

Es wird Deutsch gesprochen.

Telephon 683 — P. O. Box 909

Victoria Hotel

Das bekannteste deutsche Hotel Reginas.

Deutsche Besitzer. — Deutsche Bedienung. Gute Küche. — Helle, saubere Zimmer. — Mäßige Preise. —

Gute Kegelbahn und Billardtische. Beste Getränke und Cigarren.

Der Sammelplatz der Deutschen Reginas und Umgegend.

Erstklassiges Hotel. Saubere geraeumige Zimmer. Deutsche Bedienung. Gute Kueche.

Telephon-Verbindung von jedem Zimmer nach der Office. Badezimmer.

Von's Hotel

Adolf Ehmann Franz Brunner

Eigentümer

Ecke 10. Ave. und Osler St., Regina.

Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.

Der „Saskatchewan Courier" ist die größte in Saskatchewan erscheinende deutsche Zeitung.

Preis per Jahr nur $2.00.